

Pfingsten

1. Lies dir die biblische Erzählung vom Pfingstereignis durch. (Seite 2)

2. Male zwei Bilder von der biblischen Erzählung.

a) Zeige im ersten Bild was die Apostel dachten, fühlten und was sie gemacht haben nachdem Jesus nicht mehr bei ihnen war.

Dabei kannst du gut mit Farben und Formen in deinem Bild arbeiten.

b) Zeige im zweiten Bild, was sich ändert, nachdem die Apostel gespürt haben, dass Gott ihnen seinen guten Geist schickt.

3. Ordne folgende Begriffe dem ersten oder dem zweiten Bild zu:

Begeisterung - Ratlosigkeit - Stärke - Verschlissen - Trauer -

Mut haben - Frohe Botschaft - Angst - einander Verstehen -

Kraft

4. Schaue dir zum Abschluss im Internet noch folgende Erklärung der Kindernachrichten „logo“ zum Pfingstfest an.

<https://www.zdf.de/kinder/logo/erklaerstueck-pfingsten-102.html>

Gott schenkt seinen Geist

—

Die Erzählung vom Pfingsttag!



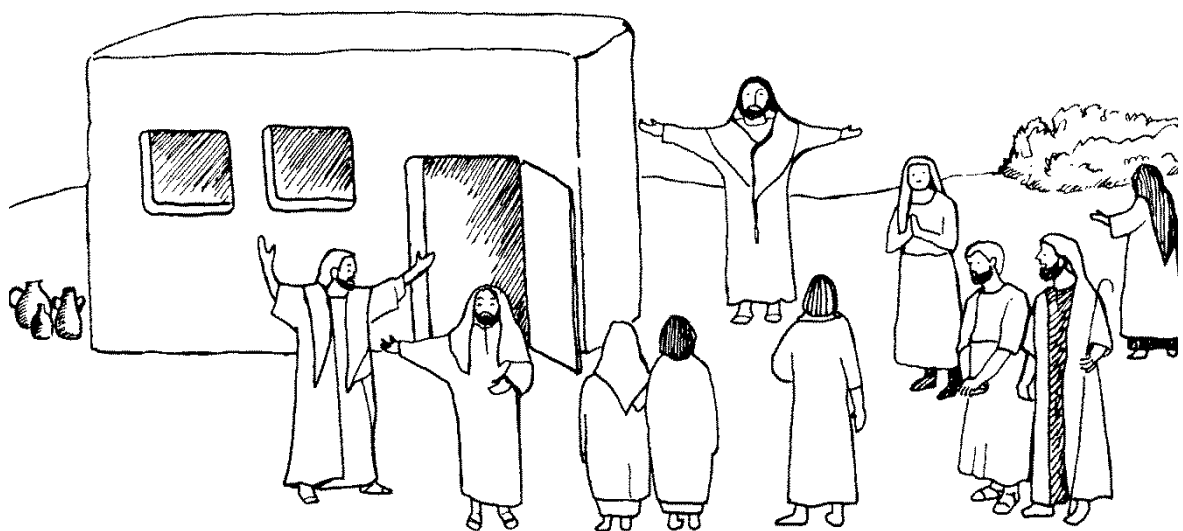
An Ostern erleben die Jünger: Jesus lebt, er ist auferstanden! Zuerst ist die Freude und die Aufregung bei den Jüngern groß. Dann erleben sie, dass Jesus zu seinem Vater zurückkehrt. Die Jünger fühlen sich alleine und haben Angst. Oft kommen sie deshalb jetzt zusammen reden und beten miteinander: „Jesus zeige uns, wie es weitergehen soll. Sende uns Gottes guten Geist!“

Auch am Pfingsttag treffen sich die Jünger in Jerusalem zum Reden und Beten. Auf den Straßen sind viele Leute. Sie sind wegen einem Fest in der Stadt. Die Freunde Jesu verstecken sich in einem Haus. Sie schließen alle Türen und Fenster, weil sie nicht entdeckt werden wollen.

Da bricht plötzlich ein gewaltiges Brausen los. Ein Unwetter? Nein, die Jünger spüren, dass sie eine

Kraft erfüllt, die von Gott kommt. Es ist sein guter Geist, der die Jünger Feuer und Flamme sein lässt. Plötzlich kommt Bewegung in die Gruppe. Im Sturm der Begeisterung öffnen sie alle Fenster und Türen. Sie wissen jetzt, was zu tun ist. Jeder soll die Frohe Botschaft von Jesus erfahren. Petrus läuft als erster auf die Straße. Er redet alle Menschen an und erzählt von der Auferstehung Jesu.

Zuerst denken einige, dass die Jünger betrunken sind. Dann aber können alle Leute die Jünger verstehen, auch die Fremden. Viele lassen sich an diesem Tag von der Begeisterung der Jünger anstecken und werden auf den Namen Jesu getauft. Das war der Anfang, also der Geburtstag unserer Kirche.



So fühlen und handeln die Jünger, bevor sie Gottes guten Geist spüren können.

So fühlen und handeln die Jünger, nachdem ihnen Gott seinen guten Geist geschenkt hat.